

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „CDL“ vom 10. April 2021 14:25

Zitat von Cat1970

Ich mag Händeschütteln und bei Familie und Freunden sehr gerne Umarmungen. Nur Luftküsse links und rechts finde ich überflüssig.

Ich finde, dass man dadurch andere wirklich persönlich begrüßt, man guckt sich an, sagt den Namen des Anderen. Meine Förderschüler müssen nach Kleingruppenunterricht auch dadurch, so üben wir gleich, dass es in unserem Kulturreis höflich ist, sich in die Augen zu gucken, was woanders ja als respektlos gelten kann.

Aber ich seh an euren Reaktionen, dass viele das ganz anders sehen. Da bin ich echt verblüfft.

Ich finde Händeschütteln oft sehr aufgesetzt. Dazu nerven mich Menschen, die einem nur einen lauwarmen Fischhändedruck geben oder- noch schlimmer- nur die Fingerspitzen geben enorm. Außerdem gibt es schlichtweg Menschen, denen ich noch nicht einmal auf "Handschüttelreichweite" nahe kommen möchte. Das sind im Regelfall dann nur Männer bei mir, von denen ich so wie sie mich schon ansehen in gar keiner Weise berührt werden möchte, also noch nicht einmal ein Händeschütteln. In der Vergangenheit- vor allem als Kind- fand ich das oft unangenehm, wenn es in bestimmten Situation quasi unumgänglich war bzw. verlangt wurde Hände zu schütteln, weil es sonst extrem unhöflich gewesen wäre (ich hatte einen angeheirateten Onkel, der diese Begrüßungssituationen immer in extrem übergriffiger Weise ausgenutzt hat uns Mädchen gegenüber- das @Lindbergh ist viel trauriger, als Hände nicht zu schütteln). Da habe ich oft mit mir selbst gehadert, ob ich jetzt mein Gegenüber halt vor den Kopf stoße und meine Grenze achte oder über meine Grenze gehe, auch wenn es mir danach dadurch wirklich schlecht geht mental und das womöglich über Tage (als Erwachsene habe ich im Zweifelsfall dann halt mal jemanden vor den Kopf gestoßen, wenn die Alternative absolut nicht ok gewesen wäre). Insofern bin ich enorm froh, dass dieser Zwangskörperkontakt raus ist aktuell und hoffe, das kommt nicht so schnell wieder. Gerade Kinder können sich dem noch sehr schlecht entziehen, obgleich sie lernen müssen auf ihre Grenzen zu hören, egal was die Höflichkeit vermeintlich verlangt.

Ich umarme meine Freunde/liebe Familienmitglieder sehr gerne, gebe auch Luftküsse, wenn das für Freunde kulturell bedingt dazugehört. Im Umgang mit Fremden kann ich getrost darauf verzichten. Ich habe es schon früher vorgezogen die eine Hand aufs Herz zu legen und eine Verbeugung per Kopfnicken als Respektsbekundung anzudeuten. (Ich sehe natürlich meinen Mitmenschen dabei in die Augen, sage ihren Namen, wenn das die Situation mit sich bringt- das

hängt ja nicht vom Händeschütteln ab.) Das ist nicht minder respektvoll, funktioniert z.B. auch im Umgang mit anderen Kulturkreisen problemlos als Höflichkeitsbekundung und Begrüßungsritual und achtet zumindest meine Grenzen bedeutend besser, als zwangweise Hände zu schütteln. Der hygienische Aspekt ist dabei in meinem Fall zwar nur die Kirsche auf der Sahne, aber auch nicht unwichtig. Sollte es Corona gegückt sein diesen "das haben wir schon immer so gemacht"-Zopf zumindest ganz nachhaltig zu kürzen, wäre das in ganz vieler Hinsicht begrüßenswert.